Unser Leben in unseren Händen

Interview mit dem Handanalytiker Pascal Stössel

von Alexandra Klinghammer

Astrologie Heute: *Pascal, du bist ein renommierter Handleser. Dabei wolltest du ursprünglich etwas ganz anderes werden?*

Pascal Stössel: Ja, ich wollte ursprünglich Eishockey-Profi werden. Ich bin ein Bewegungsmensch. Als ich fünf Jahre alt war, hat mich mein Vater beim Eishockey-Club von Rapperswil, wo ich aufgewachsen bin (Ort am Zürichsee mit bekanntem Eishockey-Club) angemeldet. Da fühlte ich mich sofort wohl. Und so reifte in mir der Wunsch heran, Eishockey-Profi zu werden. Ich habe es bis in die zweithöchste Liga geschafft. Da mich jedoch schon als Teenager viele Verletzungen plagten, hat es nicht gereicht, um Vollprofi zu werden. Irgendwann war ich am Ende der Fahnenstange und musste mich neu orientieren.

Foto: Pascal Stössel

AH: *Und wie bist du dann zur Handlesekunst gekommen?*

Stössel: Ich habe erst die Handelsschule absolviert und auf der Versicherung gearbeitet. Ich wusste aber, dass ich als Wassermann nicht konventionell leben kann. Und so verbrachte ich sechs Jahre quasi als Vagabund. Während dieser Phase habe ich immer zwei, drei Monate temporär gearbeitet, um Geld zu verdienen und bin dann wieder für ein Jahr abgehauen. Ich war in dieser Zeit viel in Asien und Südamerika. Diese Zeit war eine Entdeckungsreise zu mir selbst. Ende 29 erfuhr ich von einer Frau vom Handleser Richard Unger, zu dem ich hinging. Wie dieser bis tief in meine Seele blicken und mein ganzes Wesen so detailliert und genau beschreiben konnte, hat mich enorm fasziniert und überzeugt, sodass ich begonnen habe, kleine Workshops in der Handlesekunst zu besuchen.

AH: *Astrologisch fiel diese Erfahrung mit einer wichtigen Konstellation zusammen.*

Stössel: Ja, genau mit meinem Saturn-Return.

AH: *Da wurden wirklich die Bahnen für deine Zukunft gelegt.*

Stössel: Das stimmt. Im Jahr 2000 ging ich dann für anderthalb Jahre nach Amerika, um dort die Ausbildung zu machen.

AH: *Bei einem Pionier auf dem Gebiet der Handanalyse.*

Stössel: Ja, bei Richard Unger. Er hat das Handlesen sozusagen revolutioniert. Da ich über zu wenig Geld verfügte, um die Ausbildung zu finanzieren, war ich gezwungen, früh Hände zu lesen. Das war mein Glück. Dadurch musste ich meine Komfortzone verlassen. Aus diesem Grund begann ich gleich mit dem Praktizieren: auf der Strasse, an Messen, an Events oder in Buchhandlungen.

AH: *Und so bist du mit den Jahren zu einem Meister der Handlesekunst geworden. Du hast quasi den Diamanten geschliffen.*

Stössel: Ja, durch Learning by Doing. Ich habe mittlerweile über 25 000 Hände gelesen und mache das jetzt seit 27 Jahren.

AH: *Mit dieser Erfahrung kann ich mir vorstellen, dass es dir schnell gelingt, die wesentlichen Dinge einer Hand zu erfassen. Ähnlich wie eine erfahrene Astrologin oder ein erfahrener Astrologe mit einem Blick die Grundthemen eines Horoskops erkennen kann.*

Stössel: Was ich auf den ersten Blick sehe, ist die Handform und wenn ich näher gehe, auch die Handlinien. Auf diese Weise erhalte ich einen ersten Eindruck. Was man aber nicht unmittelbar sieht, sind die Fingerabdrücke, die sogenannten LifePrints®. Um mir ein Bild von diesen zu machen, brauche ich eine Lupe. Mit dieser schaue ich mir die Fingerabdrücke aller zehn Finger an und notiere mir anschliessend meine Eindrücke.

AH: *Die Fingerabdrücke spielen bei dir für die Deutung der Hand eine zentrale Rolle. Wann bilden sich die Fingerabdrücke beim Menschen heraus?*

Stössel: Fünf Monate vor der Geburt haben diese quasi ihre abschliessende Form gebildet. Ab diesem Zeitpunkt (plus/minus) bleibt das Muster unverändert bis zu unserem Lebensende bestehen. Wir kommen also vorgeburtlich mit einem Plan in die Welt, den man an den Fingerabdrücken ablesen kann.

AH: *Die Frage, die sich mir dabei aufdrängt, ist, ob die Prägung, die sich in den Händen im Mutterleib herausbildet, Übereinstimmungen mit dem aufweist, was das Horoskop abbildet?*

Stössel: Um hier etwas mit Gewissheit sagen zu können, müsste man forschen, indem man die Fingerabdrücke und die Horoskope von einer Reihe von Personen mitei-

Pascal Stössel

Pascal Stössel ist einer der bekanntesten Handanalytiker im deutschsprachigen Raum. Er ist Gründer und Leiter des International Institute of Handanalysis Switzerland. 1999 entschied er sich, nach Kalifornien zu ziehen, um sich am renommierten International Institute of Hand Analysis (IIHA) ausbilden zu lassen. Eine Spezialität der Schule ist die Deutung der Fingerabdrücke, der sogenannten LifePrints®. Dabei handelt es sich um einen von Richard Unger entdeckten Schlüssel, um den Fingerabdruck-Code zu «entziffern», welcher die Handanalyse in ihrer Aussagekraft erweitert. Neben persönlichen Beratungen bietet Pascal Stössel mit seinem Team Workshops und Ausbildungen an. Und seit einiger Zeit auch ein Coaching, bei dem die Handanalyse als Basis für die Zieldefinition und -erreichung dient.
www.iiha.com

nander vergleicht. Das wäre sicher ein interessantes Projekt.

AH: *Absolut. Während man im Horoskop nicht herauslesen kann, wie eine Person mit ihren Anlagen umgeht, spiegelt sich das gelebte Leben in den Händen aber offensichtlich wider.*

Stössel: Ja, das ist so. Allerdings lässt sich aus den Händen auch nicht herauslesen, was der Mensch alles im Leben bereits gelernt hat und wie entwickelt sein Bewusstsein ist. Da muss ich ebenfalls Fragen stellen und bin auf ein Feedback von der Person angewiesen. Nichtsdestotrotz geben mir die Hände eine zusätzliche Information. Sehe ich zum Beispiel harte Hände oder viele leidende Zeichen oder krumme Finger, und die Person sagt zu mir: «Ne, ich lebe meine Bestimmung», dann glaube ich ihr nicht.

AH: *Dabei gehst du bei der Deutung bis in die Mikroanalyse; du schaust dir an, wie das Volumen der Hand beschaffen und wie breit sie ist. Wie lang die Finger sind und wie sie zueinander stehen. Und ob sie gekrümmt sind oder gerade.*

Stössel: Die Hand ist direkt mit unserem ganzen Nervensystem verbunden, mit unserer inneren Lebendigkeit. Wie ein Mensch damit umgeht, ob er sie unterdrückt, verdrängt oder nicht gut für sich sorgt, das sieht man. Ich würde sagen, dass im Minimum bei der Hälfte der Menschen die Venus leidet, was man in der Hand erkennen kann. Die Menschen haben einfach keine Freude mehr am Leben. Sie verausgaben sich auf unterschiedlichen Ebenen und funktionieren nur noch. So «nimmt die Venus immer mehr ab», weil der Venusgarten nicht mehr gehegt und gepflegt wird.

AH: *Und wie äussert sich dieses Venusproblem? Wie siehst du das in der Hand?*

Stössel: Daran, dass der Venusberg immer flacher, immer kleiner und matter wird. Wenn der Mensch nicht mit seiner Natur im Einklang ist, leiden Mond und Venus. Diese zwei flachen sehr schnell ab.

AH: *In Südamerika, wo du längere Zeit warst, sehen die Hände diesbezüglich wahrscheinlich anders aus?*

Stössel: Gaaaanz anders.

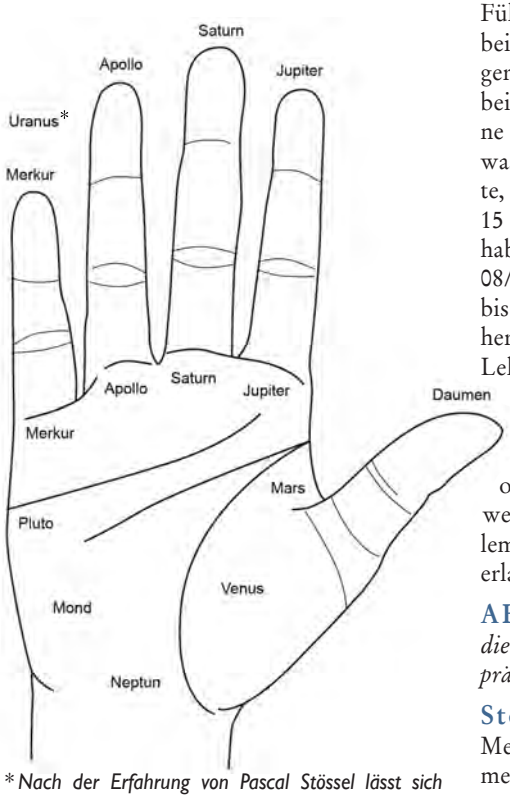
AH: *In unserer Kultur ist wohl – im Gegensatz dazu – der Mittelfinger, der den Saturn repräsentiert, ziemlich dominant.*

Stössel: Ja, der muss sehr dominant sein. Ebenso wie der Daumen. Der hat eine Sonderstellung. Der Daumen ist der Gärtner und die Finger und die Berge (Mond- und Venusberg) sind die Bäume im Garten.

Was wir in der Hand sehr schön sehen sind Mars, Jupiter, Saturn, Apollo (Sonne) und Merkur sowie Mond und Venus. Bei diesen sieben erkenne ich relativ schnell, in welchem Zustand sie sind. Die Transsaturnier Uranus, Neptun und Pluto können wir dagegen in den Händen nicht so gut sehen. Dafür nehme ich gerne das Horoskop zur Hilfe.

AH: *Dann deutest du selbst auch Horoskope?*

Stössel: Nein, ich mache den Betreffenden den Vorschlag, zu einem Astrologen oder einer Astrologin zu gehen. Ich kann die Transsaturnier schon auch in der Hand sehen. Aber ich bin mir bei der Analyse nicht so sicher wie bei den anderen sieben. Daher sichere ich mich gerne zusätzlich mit einem Horoskop ab.



** Nach der Erfahrung von Pascal Stössel lässt sich Uranus nicht einem bestimmten Ort in der Hand zuordnen. Um uranische Themen zu erkennen, müssen entsprechende Zeichen in allen drei Schichten der Hand berücksichtigt werden.*

AH: *Sind dir noch weitere Veränderungen in den Händen zwischen früher und heute aufgefallen?*

Stössel: Ich sehe zum Beispiel, dass die jungen Menschen immer mehr Mühe haben, mit der Gefühlswelt in Verbindung zu kommen. Die Jungen schämen sich viel zu stark und sind irgendwie ein bisschen steif geworden. Alle wollen Liebe, halten die Gefühle aber zurück, weil sie Angst haben, verletzt zu werden.

AH: *Das würde dann wieder die Ausprägung von Mond und Venus in den Händen betreffen?*

Stössel: Ja. Dies wird ausserdem sichtbar über die Fingerabdrücke. Zudem haben wir noch die Herzlinie sowie die Handform, die Aufschlüsse geben. Wir haben ganz verschiedene Informationsquellen, um die Gefühlswelt zu erfassen. Ich arbeite viel mit den vier Elementen und unterscheide beim Element Wasser zwischen verschiedenen Qualitäten, also zwischen Mond-Wasser, Neptun-Wasser und Pluto-Wasser.

AH: *Gibt es auch Unterschiede zwischen Männern und Frauen, was die Hände betrifft, die dir aufgefallen sind?*

Stössel: Der Jupiter ist bei Frauen stärker als bei Männern.

AH: *Das ist interessant. Wie erklärst du dir das?*

Stössel: Ich denke, Frauen haben mehr Führungsqualitäten als Männer. Während bei den Männern in der Regel der Ringfinger, also der Sonnenfinger, länger ist, ist es bei den Frauen der Jupiterfinger. Das ist eine Tendenz, die ich beobachtet habe. Und was ich auch seit etwa zehn Jahren beobachte, ist, dass die Menschen, die jetzt zwischen 15 und 25 sind, fast keine Saturnlinie mehr haben. Viele junge Menschen wollen kein 08/15-Leben mehr, möchten nicht Montag bis Freitag im Hamsterrad verbringen. Früher war es ja so: Man beginnt mit 16 die Lehre in der Bank und «stirbt» in der Bank. Immer mehr Menschen wollen freier sein und nicht mehr in dieser fixen Spur feststecken. Ich sehe, dass die Motivation, saturnisch zu leben, bei den Jungen weniger ausgeprägt ist. Der Antrieb, vor allem fürs Geld zu arbeiten und Sicherheit zu erlangen, ist viel weniger erkennbar.

AH: *Gibt es denn Themen bzw. Linien, die bei den jungen Menschen dafür ausgeprägter sind?*

Stössel: Ja, die Apollo- (Sonnen-) und die Merkur-Linie. Die Motivation dreht sich mehr um Wachstum und Persönlichkeitsentwicklung.

AH: *Die Planeten kommen somit auch über bestimmte Linien in der Hand zum Ausdruck?*

Stössel: Jawohl, wie gesagt sind die Finger und die Berge (Mond- und Venusberg) die Bäume im Garten, während die Linien das Wurzelsystem der einzelnen Bäume darstellen. Auf diese Weise sehe ich zum Beispiel wie viel Energie in den Saturn reinfliesst. Über die Fingerabdrücke erkenne ich zusätzlich, wie es Saturn auf der seelischen Ebene geht. Denn über die Fingerabdrücke erhalte ich Informationen über den Emotionalkörper.

AH: *Du schaust also die Hände auf mehreren Ebenen an.*

Stössel: Genau, wir unterscheiden drei Schichten: Die Handform und die Finger sind das Haus, in dem du lebst. Die Physiognomie der Hände zeigt mir den Grundcharakter eines Menschen. Auf dieser Ebene ar-

beite ich viel mit den vier Elementen sowie mit den Fingern, über die die verschiedenen Persönlichkeitsanteile gemäss den einzelnen Planeten zum Ausdruck kommen. Über wie viel Kraft ein Planet verfügt, sehe ich jeweils an der Fülle, der Substanz und der Länge des Fingers. Diese Schicht ist unsere Grundausstattung, die uns hilft, unsere mitgebrachte Bestimmung zu leben und Herausforderungen, die sich uns im Leben stellen, zu bewältigen. Die Lebensbestimmung kommt dann in der zweiten Schicht zum Vorschein, und zwar über die Fingerabdrücke.

AH: *Was eine Besonderheit eurer Schule ist, nicht wahr?*

Stössel: Ja, wir machen von jedem Menschen, der in die Beratung kommt, Fingerabdrücke und werten diese gemäss einer Formel aus. Die Fingerabdrücke geben uns Aufschluss über die mitgebrachten Themen. Es gibt Menschen, bei denen die Fingerabdrücke auf viel Stress im Leben hinweisen, darauf, dass sie wahrscheinlich viel kämpfen und auch leiden werden.

AH: *Und was ist die dritte Schicht?*

Stössel: Die dritte Schicht besteht aus den erwähnten Handlinien. Sie sind der Energiestrom im Haus. Hier unterscheiden wir zwischen einem Herzstrom, einem Gedankenstrom, einem Lebensstrom sowie einem Strom, der mit Taten zu tun hat. An den Linien lassen sich auch die Narben des Lebens ablesen.

AH: *Auch an anderen Zeichen der Hand lässt sich offenbar ablesen, wie es einem Menschen geht, wie gesund oder krank er ist.*

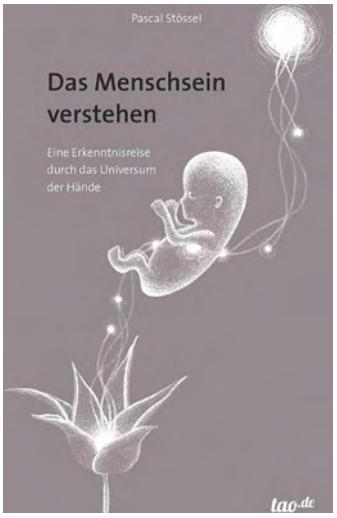
Stössel: Ja, aber sie weisen eher auf seelische als auf physische Erkrankungen hin. Zum Beispiel deutet eine rot verfärbte Hand auf gestaute Wut. Diesen Menschen fehlt es an Freiheit. Eine blau verfärbte Hand weist dagegen auf zu wenig Sauerstoff im Blut hin und ist ein Zeichen für Traurigkeit. Diese Menschen brauchen mehr Liebe.

AH: *Auch, ob ein Finger gekrümmt ist, ist anscheinend ein Zeichen. Es zeigt, dass mit dem entsprechenden Planetenprinzip ein Problem vorliegt. Bildet sich denn die Krümmung wieder zurück, wenn die Energie in diesem Bereich wieder zu fliessen beginnt?*

Stössel: Theoretisch ist dies möglich. Doch ein Finger krümmt sich nicht von heute auf morgen. Das braucht viele, viele Jahre. Wenn ein Finger sich innerhalb von 20 Jahren krümmt, dann braucht er ebenso viele Jahre, um wieder gerade zu werden. Ein krummer Finger deutet stets auf ein altes Muster hin. Ich sehe es insgesamt selten, dass ein Finger wieder gerade wird. Es kann aber trotzdem sein, dass sich der Finger weiterentwickelt. In solchen Situationen braucht es viel Achtsamkeit, um nicht wieder ins alte Fahrwasser, ins alte Muster zurückzufallen. Darauf mache ich die Person in der Beratung dann auch aufmerksam.

AH: *Herzlichen Dank Pascal für das Gespräch.*

Das Buch von Pascal Stössel «Das Menschsein verstehen» ist erschienen bei tao.de in J. Kamphausen, 2018.



Alexandra Klinghammer, Diplom-Psychologin und Astrologin; Geschäftsleiterin der Astrodata AG; seit 1996 ständige Mitarbeiterin von Astrologie Heute; Bücher: «Die Lilith-Fibel», «Neptun – In Berührung mit dem Geheimnisvollen», «Das Erwachen der weiblichen Urkraft» u. a.

Mit persönlicher Betreuung

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Astrologie!

Fernkurse auf dem Korrespondenzweg

Für Einsteiger: **Grundwissen der Astrologie** (18 Lektionen à sFr. 90.– / € 75.–)

Für Fortgeschrittene: **Astrologische Prognosemethoden** (10 Lektionen à sFr. 90.– / € 75.–)

Mit Korrekturservice und Musterlösungen; inkl. Porto – fordern Sie eine Gratis-Probelektion an!

Paketangebote mit Rabatt! – Weitere Infos: www.astrodata.com

ASTRODATA, Chilenholzstrasse 8, CH-8907 Wettswil / Tel.: +41 (0) 43 343 33 33 / Fax: +41 (0) 43 343 33 43 / E-Mail: info@astrodata.ch / Website: www.astrodata.com